

2. SONNTAG DER OSTERZEIT – Weißer Sonntag

Musik und Liturgie

- Einzug: Orgelimprovisation
- Eröffnung: GL 329 Das ist der Tag den Gott gemacht
- Gloria: GL 171
- 1. Lesung: Apg 10, 34a.37-43
- Antwortgesang: GL 444
- Evangelium: Joh 20, 1.11-18
- Gabenbereitung Orgelimprovisation
- Sanctus: GL 921 Singt heilig, heilig, heilig
- Agnus Dei: GL 743 O du Lamm Gottes
- Kommunion: Orgelimprovisation
- Dankgesang: GL 328 Gelobt sei Gott im höchsten Thron
- Schlusslied: GL 533, 1+4 Lasst uns erfreuen herzlich sehr
- Auszug: Orgelimprovisation

18.04.2020 – 18.00 Uhr

Messfeier am Vorabend in der Pfarrkirche Ergoldsbach

Zelebrant und Prediger:

Dekan Stefan Anzinger

Orgel: Daniel Harlander

19.04.2020 – 10.00 Uhr

Messfeier in der Expositurkirche Mariä Heimsuchung in Kläham

Zelebrant und Prediger:

Kaplan Stefan Hackenspiel

Orgel: Maria Weber

Lesung aus der Apostelgeschichte:

Die Gläubigen hielten an der Lehre der Apostel fest
und an der Gemeinschaft,
am Brechen des Brotes und an den Gebeten.
Alle wurden von Furcht ergriffen;
denn durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen.
Und alle, die gläubig geworden waren,
bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam.
Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen,
jedem so viel, wie er nötig hatte.
Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel,
brachen in ihren Häusern das Brot
und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des
Herzens.
Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt.
Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu,
die gerettet werden sollten.

2. Lesung

1 Petr 1,3-9

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Gepriesen sei

der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:

Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu gezeugt

zu einer lebendigen Hoffnung

durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,
zu einem unzerstörbaren,

makellosen und unvergänglichen Erbe,

das im Himmel für euch aufbewahrt ist.

Gottes Kraft behütet euch durch den Glauben,

damit ihr die Rettung erlangt,

die am Ende der Zeit offenbart werden soll.

Deshalb seid ihr voll Freude,

wenn es auch für kurze Zeit jetzt sein muss,

dass ihr durch mancherlei Prüfungen betrübt werdet.

Dadurch soll sich eure Standfestigkeit im Glauben,

ie kostbarer ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde

und doch vergänglich ist,

herausstellen –

zu Lob, Herrlichkeit und Ehre

bei der Offenbarung Jesu Christi.

Ihn habt ihr nicht gesehen

und dennoch liebt ihr ihn;

ihr seht ihn auch jetzt nicht;

aber ihr glaubt an ihn und jubelt

in unaussprechlicher und von Herrlichkeit erfüllter Freude,

da ihr das Ziel eures Glaubens empfangen werdet:

eure Rettung.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.
Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf,
war nicht bei ihnen, als Jesus kam.
Die anderen Jünger sagten zu ihm:
Wir haben den Herrn gesehen.
Er entgegnete ihnen:
Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe
und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel
und meine Hand nicht in seine Seite lege,
glaube ich nicht.
Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen
versammelt

und Thomas war dabei.
Da kam Jesus bei verschlossenen Türen,
trat in ihre Mitte
und sagte: Friede sei mit euch!
Dann sagte er zu Thomas:
 Streck deinen Finger hierher aus
 und sieh meine Hände!
Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite
und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
Thomas antwortete und sagte zu ihm:
 Mein Herr und mein Gott!
Jesus sagte zu ihm:
 Weil du mich gesehen hast, glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.
Noch viele andere Zeichen
 hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan,
 die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.
Diese aber sind aufgeschrieben,
 damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist,
 der Sohn Gottes,
und damit ihr durch den Glauben
 Leben habt in seinem Namen.